

Aber zu keiner Zeit läßt sich der Trieb in dem denkenden religiösen Menschen unterdrücken, sich das, was ihm als Religion gebracht wird, in seiner Totalität innerlich anzueignen oder, wenn ihm das nicht gelingt, das sich Widersprechende, Unverständene und Anstößige auszuschneiden. Man muß also erwarten, daß vom Anfang der Kirchengeschichte an und fort und fort Männer nicht gefehlt haben, welche sich durch Ausscheidung, Akzentuierung und einheitliche Organisation des Stoffes in der Religion heimisch zu machen suchten. Sie wollten ein eindeutiges Christentum lehren und dieses zu einem „Glauben“ zusammenfassen, der keine sich widersprechenden oder anstößigen Gedanken aufnötigte. Zwar durch das Mittel der allegorischen Methode konnte das auch gelingen und man konnte mit ihrer Hilfe vieles Disparate zusammenhalten; aber diese Methode war doch nicht überall und immer anwendbar und auch nicht jedermanns Sache.

Schon die werdende katholische Kirche nannte solche Männer, die sich aus der Gesamtüberlieferung ihre eigene Religion zurecht machten und sie jener dann entgegensetzten, „Häretiker“, d. h. Lehrer, die dem folgten, was sie sich „erwählt hatten“.

Hier bereits ist des vornehmsten christlichen Missionars der ältesten Zeit, des Apostels Paulus, zu gedenken. Seine Stellung ist deshalb eine so einzigartige, weil er sowohl ein Vater der katholischen Kirche als auch der „Häresie“ gewesen ist.

Paulus hat stets den höchsten Wert darauf gelegt, seine Predigt mit der der „Urapostel“, d. h. mit dem großen Aggregat der christlichen Verkündigung, in Einklang zu halten. Mochte er seine apostolische Selbständigkeit auch noch so sehr betonen, die volle Übereinstimmung mit der alten Verkündigung in ihrer ganzen Breite und Vielseitigkeit sollte dadurch nicht gefährdet sein. Die große Kirche auf dem Grunde der Propheten und Apostel mit dem Eckstein Christus, d. h. die Kirche der Gesamtüberlieferung, hat er gebaut. Aber andererseits bedrohte er sie nicht nur durch die dezidierte Betonung „seines“ Evangeliums, sondern er schied auch einen bedeutenden Teil aus der komplexen Überlieferung stillschweigend oder ausdrücklich aus und akzentuierte andere Elemente so, daß ihre polaren Gegensätze zu verschwinden drohten. Er bahnte den Weg zu einem